

# beqriffe

arbeitsgruppe wirtschaftsinformatik  
- managementinformationssysteme -  
prof. dr. hans-knud arndt

- Ursprung in den USA:
  - Hohe Haftungsrisiken bei Produkten und Produktion
  - „learning by doing“ als Ausbildungsprinzip
- Qualitätsmanagementsysteme:
  - weitgehend flächendeckend eingeführt
  - „Schneeball“-Effekt

- Ausweitung der Kunden-Lieferanten-Beziehungen:
  - Breite Einführung von Qualitätsmanagement-systemen parallel zum Trend des Outsourcings
  - Probleme der Transaktionskosten
  - Probleme bei der Delegation
  - Notwendigkeit von moralischen Mindeststandards

- Zunehmende Komplexität in Organisation und Technik:
  - Reduktion von Komplexität?
  - Empfehlung: Binnenkomplexität eines Systems muß hoch sein!
  - Ziel: Komplexität trotz Zunahme beherrschen
  - Folge: Verantwortungszurechnung von organisatorischer und technischer Komplexität
  - Managementsystem: Beitrag zur Beherrschung von Komplexität

- Bionischer Vergleich: Managementsystem bei Tieren:
  - Vision
  - Erhebung und Analyse von Marktdaten
  - Aufbau- und Ablauforganisation
  - Selbstregelung von Teilsystemen
  - Informationssystem
  - Belohnungs- und Motivationssystem
  - Controllingsystem
  - Damit das Zusammenwirken funktioniert, ist ein gemeinsames Regelwerk erforderlich!

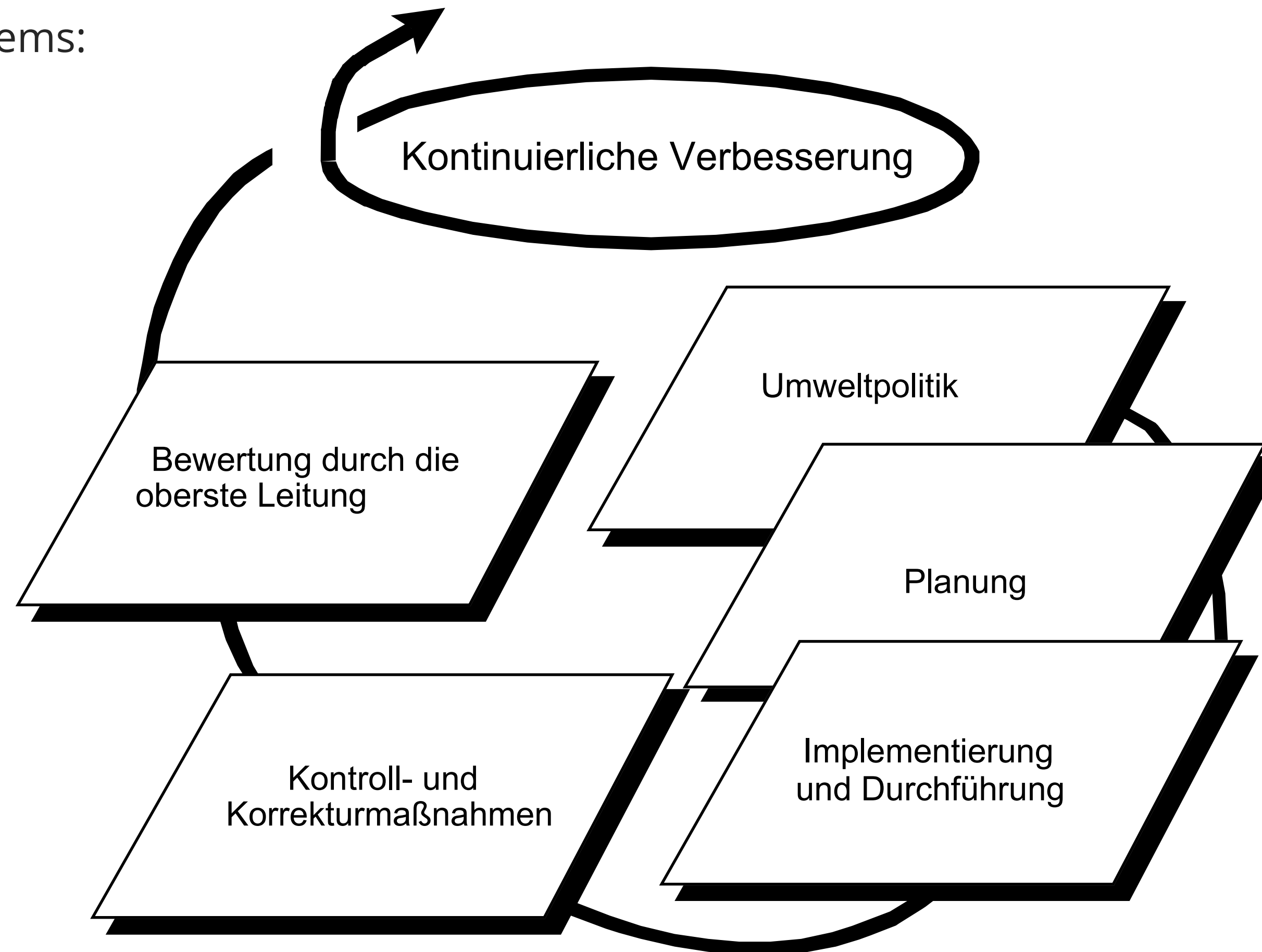
- Managementsysteme in Organisationen als Prozeß mit folgenden Systemelementen und Schritten:
  - Politik
  - Planung
  - Implementierung und Durchführung
  - Kontroll- und Korrekturmaßnahmen
  - Bewertung durch die oberste Leitung

# begriffe (6)

## Managementsysteme (6)

Modell eines Managementsystems:

Quelle: DIN EN ISO 14001, 1996



- Definitionen zu Managementsystemen:
  - Managementsystem
  - Politik
  - Leistung
  - Aspekt
  - Zielsetzung



- 7 Gestaltungsregeln von Managementsystemen:
  - ① Information über den Sinn und Grundregeln
  - ② Information über den Bauplan der Organisation
  - ③ Verhaltensspielräume und Einhaltung von Vorgaben

- 7 Gestaltungsregeln von Managementsystemen:
  - ④ Ständige Verbesserung
  - ⑤ Selbstorganisation zulassen
  - ⑥ Schnittstellen für Aufnahme und Abgabe von Informationen schaffen
  - ⑦ Weiterentwicklung und Lernen organisieren

- Nutzen von Managementsystemen:
  - Verhaltens einer Organisation vorausschauend lenken
  - Existenz- und Entwicklungsfähigkeit erhalten
  - Abbildung der Markt- und Rahmenbedingungen
  - Umsetzung dieser Aufgaben und deren Kontrolle
  - Lernen und eine Speicherung des Wissens
  - Vorsorge und Wertsicherung

- Wunsch und Wirklichkeit:
  - Fragen der Effizienz und Effektivität
  - Gründe für Nichterreichen des Nutzens von Managementsystemen:
    - Mehrere isolierte Managementsysteme
    - Keine Führungssysteme
    - Zu abstrakte Grundlagen
    - Keine durchgängige Zielbildung
    - Mangelnde Kenntnis der Einflußfaktoren

# begriffe (12)

## Lebenszyklusbetrachtung (1)

- Lebenszyklusbetrachtung betriebswirtschaftlich:
  - Einführung
  - Wachstum
  - Reife
  - Sättigung
  - Rückgang
  - Nachlauf

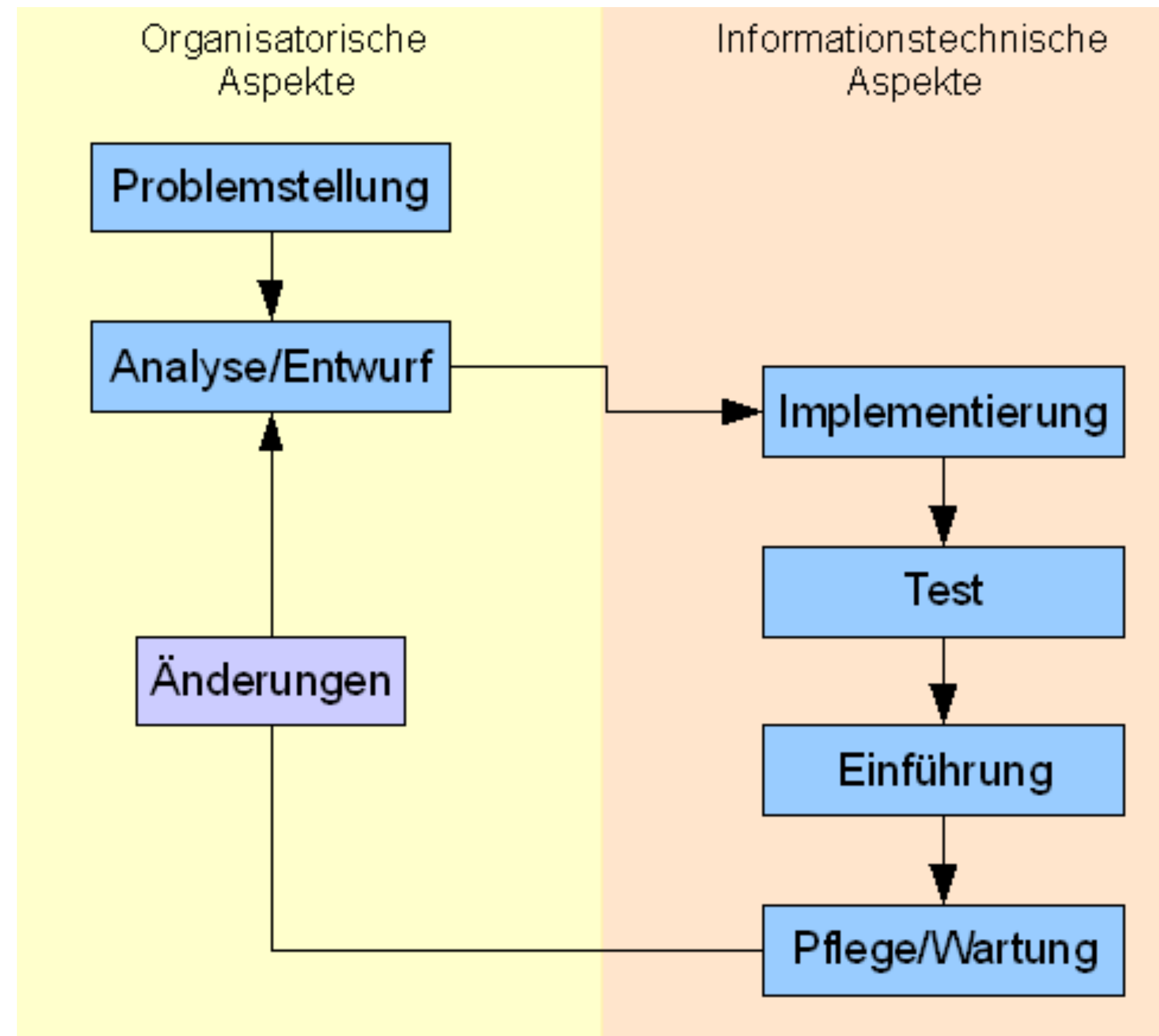
# begriffe (13)

## Lebenszyklusbetrachtung (2)

### Software- Lebenszyklusbetrachtung:

Quelle:

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7b/Softwarelebenszyklus.png>

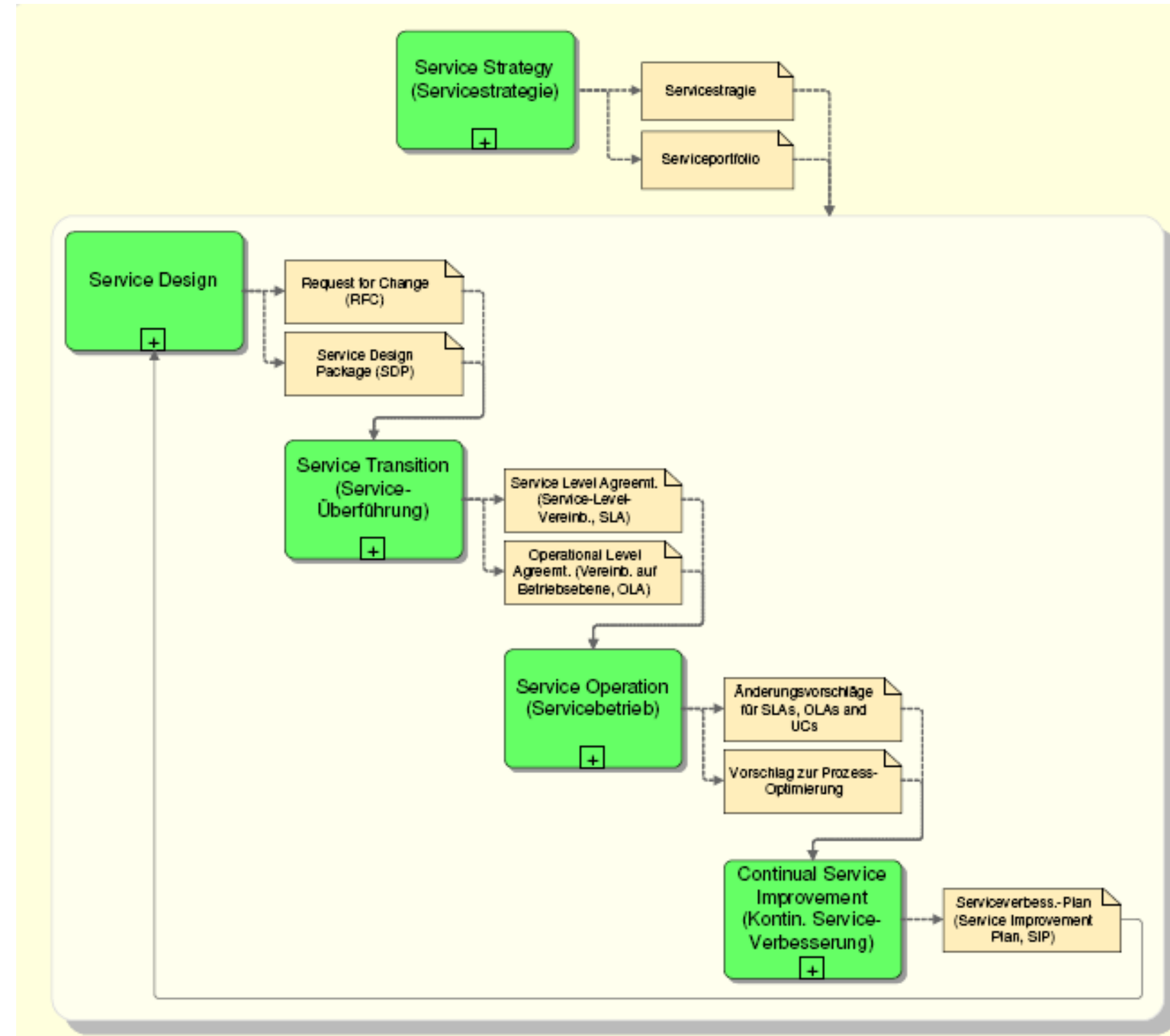


# begriiffe (14)

## Lebenszyklusbetrachtung (3)

### Service- Lebenszyklusbetrachtung:

Quelle: [http://de.it-processmaps.com/media/einfuehrung\\_itil\\_prozesslandkarte\\_v3.pdf](http://de.it-processmaps.com/media/einfuehrung_itil_prozesslandkarte_v3.pdf)



- Lebenszyklusbetrachtung von physischen Produkten:
  - Lebenszyklus (DIN EN ISO 1040:2006 = Lebensweg)
  - Typische Lebenszyklusphasen eines Produktes:
    - Energie-/Rohstoffgewinnung
    - Vorproduktion
    - Produktion
    - Transport
    - Distribution
    - Produktgebrauch/-verbrauch
    - Entsorgung

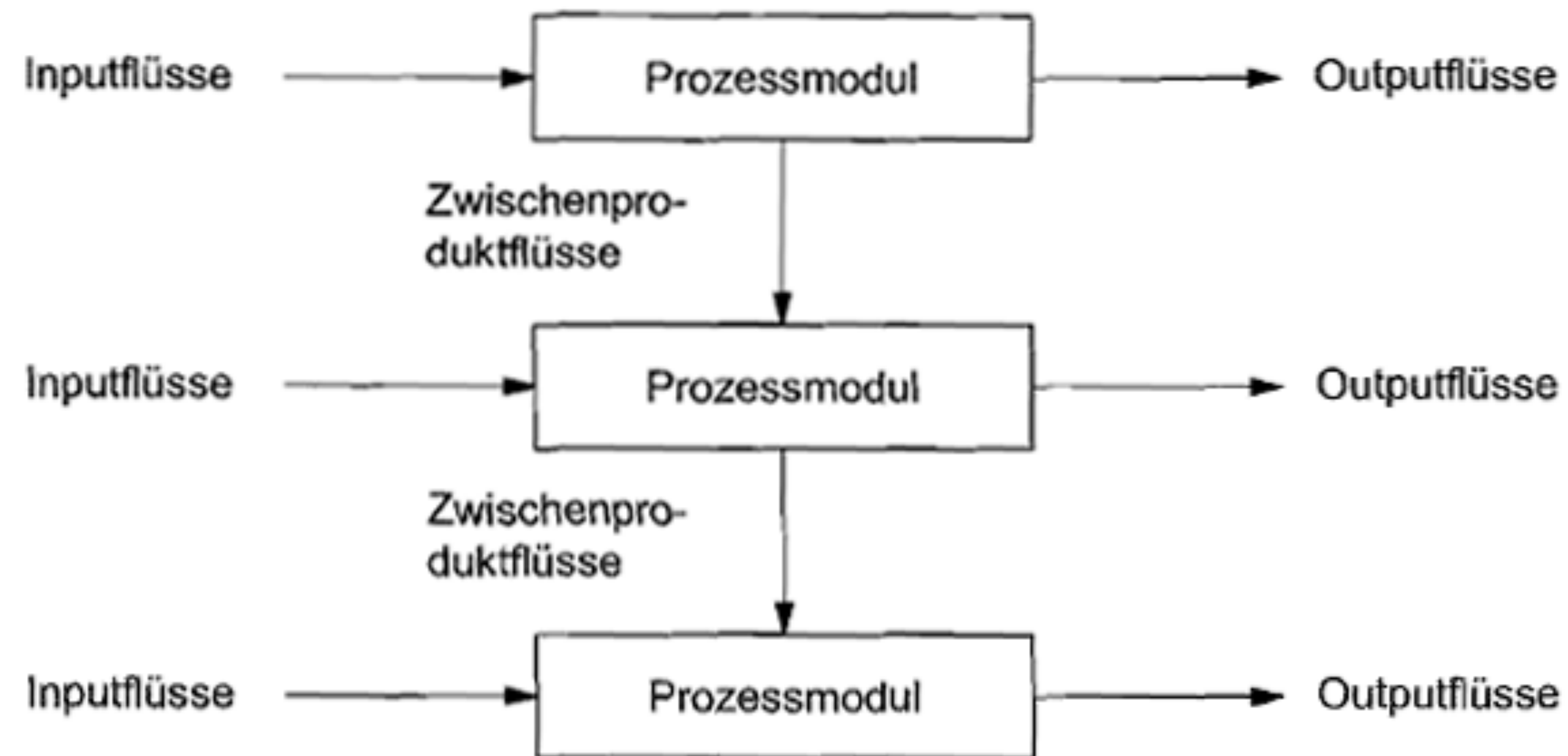


# begriffe (16)

## Lebenszyklusbetrachtung (5)

Lebenszyklusbetrachtung von physischen Produkten (prozeßorientiert):

Quelle: DIN EN ISO 14004C



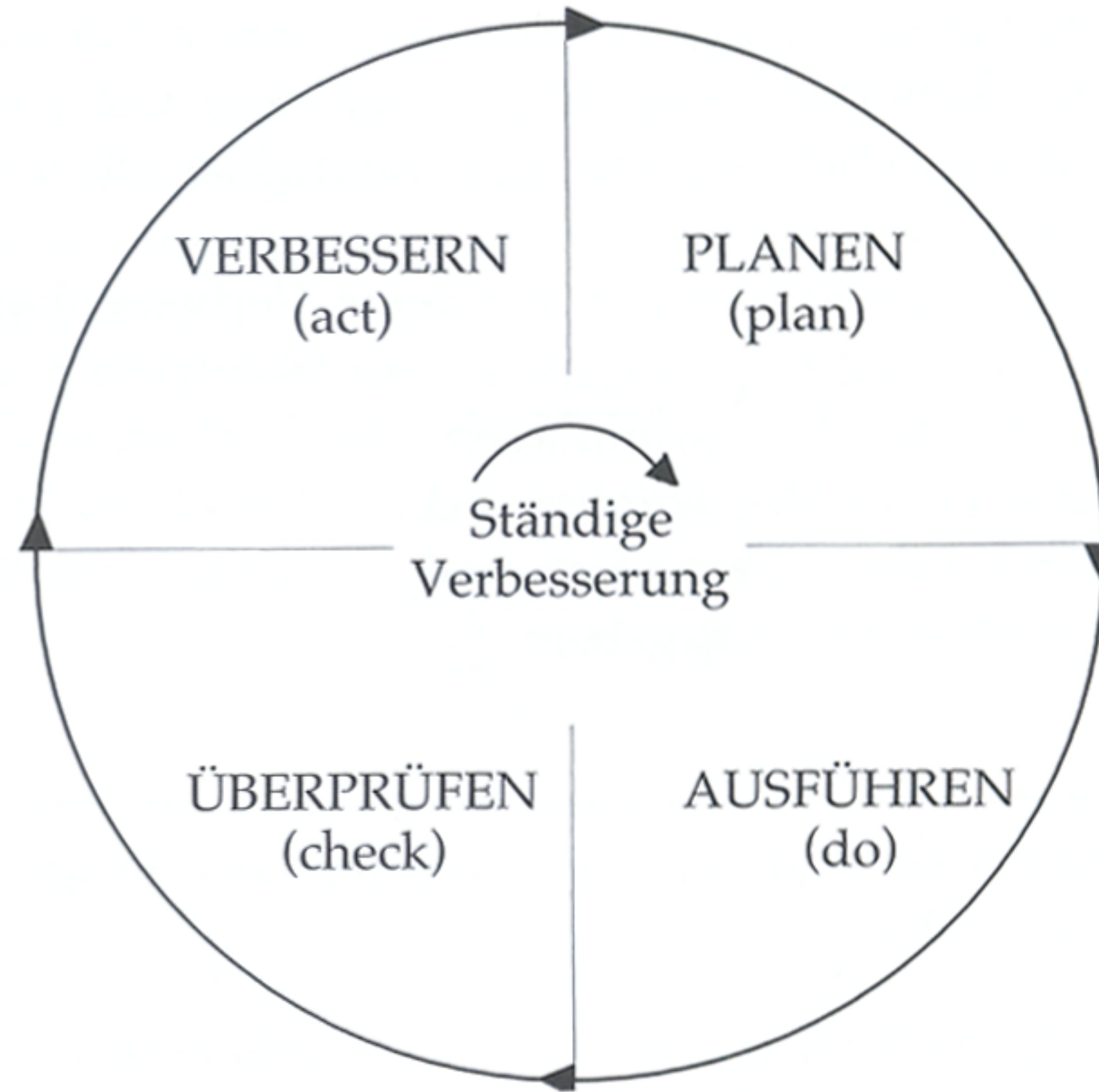
- Kontinuierliche Verbesserung/Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß (KVP):
  - Kontinuierliche Verbesserung  
(DIN EN ISO 9000:2000 = Ständige Verbesserung)
  - Kontinuierliche Verbesserung als Prozeß
  - Ursprung in der Forschungen zum Qualitätsmanagement in den 1950er Jahren von W. E. Deming

# begriiffe (18)

## Kontinuierliche Verbesserung (2)

PDCA-Zyklus nach Deming:

Quelle: Kaminske/Brauer, 2003, S. 296



- Anspruchsgruppen (Stakeholder):
  - Management von internen und externen Beziehungen einer Organisation
  - Anspruchsgruppe  
(DIN EN ISO 14001:1996 = Interessierter Kreis)
  - Ansprüche gegenüber der Organisation:
    - Materiell
    - Immateriell